ernsdorf.
weins-
Nötzold.
wiebeln
on 10 Ctrn. und
htenstein.
auchau
ranz Falke.
hkeit.
lung.
ung Auktion.
hobst,
ie Brünellen,
ein, Pflaumen,
Dampfäpfel,
Preißelbeeren,
aroni, Suppen-
n Sorten Gemüse
eph Forch.
rinbutter,
, empfiehlt billigst
ch, Angergasse.
Eier,
wie
öklinge
Frommer.
kartoffeln
her Gerber.
Samenkartoffeln
erkaufen bei
rker, Schäller.
nge,
t Feingehalts-
pfiehlt zu billi-
ichtenstein.
engeschäft.
als den 6. April
goldnen Helm
st Geschirre
Wagen
Barzahlung ver-
Ziehhund
erfahren in der
attes.
tliches, zuver-
dchen
nat Lichtenstein.
nzeige.
lhr verschied nach
mein innigst ge-
bermstr. Friedr.
n 56. Lebensjahre.
e Verwandten und
betrübt an.
det Montag, den
lhr, vom Trauer-
April 1889.
e Witwe
hinterlassenen.
etr. das Volksblatt

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

früher

## Wochen- und Nachrichtsblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

**Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.**

39. Jahrgang.

Nr. 82. Sonntag, den 7. April 1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Prüfungsordnung
**der Stadtschule zu Callnberg.**
**IV. Schulzimmer.**
**Montag, den 8. April cr.**

Vorm. 8 Uhr Kl. 1 Kn. Katechismus, Geometrie, Geschichte: der Unterzeichnete.
„ 1/2 10 „ „ 2 Katechismus, Rechnen, Geographie: Herr Kretschmann.
Vorm. 11 Uhr Kl. 4 Bibl. Gesch., Rechnen, Naturgesch.: Herr Kant. Dörner.
Nachm. 2 „ „ 5 Bibl. Gesch., Deutsch, Heimatkunde: Frl. Preiß.
„ 3 „ „ 2 der **Fortbildungsschule,** Deutsch, Rechnen: Herr Kretschmann.
„ 1/2 4 „ „ 1 „ „ Geographie, Rechnen: der Unterzeichnete.

**Dienstag, den 9. April.**

Vorm. 8 Uhr Kl. 1 Md. Katechismus, Deutsch, Naturlehre: Hr. Kant. Dörner.
„ 1/2 10 „ „ 3 Katechismus, Lesen, Geographie: Frl. Preiß.
„ 1/2 11 „ „ 7 Bibl. Gesch., Lesen, Rechnen: der Unterzeichnete.
„ 1/4 12 „ „ 6 Bibl. Gesch., Rechnen, Anschauung: Herr Kretschmann.

Zeichnungen und Nadelarbeiten liegen im 3. Schulzimmer aus.

Die geehrten Mitglieder des Gemeinderates und Schulvorstandes, Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden hierdurch zum Besuche dieser Prüfungen ergebenst eingeladen.

Callnberg, den 2. April 1889.

**W. R. Schmidt,** Schuldirektor.

### Feldverpachtung.

Die Teile 1 bis 8 des Wirtsfeldes und das sonst Götze'sche Grundstück sollen auf 12 Jahre verpachtet werden und wollen sich Pachtliebhaber

**Dienstag, den 9. d. M.,** nachm. 4 Uhr,

im Fürstl. Rentamte einfinden.

**Fürstl. Rentverwaltung Lichtenstein,**
den 5. April 1889.
v. Uslar-Gleichen.

### Pflanzen-Verkauf.

Aus dem Lichtensteiner Pflanzgarten, in der Nähe des Forsthauses, können noch

**ca. 20000 Stück Eschen- u. Ahornpflanzen**

**von 1 bis 3 Meter Höhe, 4- bis 8-jährig,**

abgegeben werden.

**Fürstliche Revierverwaltung Lichtenstein,**
**am 4. April 1889.**

**Sparkassen-Expeditionstage in Lichtenstein:**
**Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.**

### Kurze Rundschau der letzten Tage.

Das furchtbare Unheil, welches unsere vor Samoa ankernde Flotte am 16. März betroffen, beschäftigte alle Gemüter in so hohem Grade, daß selbst das Interesse für unsere, durch die heimischen Ströme in Not gebrachten Landesteile einen Augenblick in den Hintergrund gedrängt waren. Und dennoch ist diese Not wieder groß genug, um unser ganzes Mitgefühl in Anspruch zu nehmen. Das Beispiel des Kaisers, der am Sonntag nach Posen geeilt war, selbst von den heraufbeschworenen Gefahren sich zu überzeugen, hat aufmunternd und belebend gewirkt und die Barmherzigkeit rüstet sich zu einem neuen Feldzuge des Wohlthuns. Bald wird sich das Ausland aufs Neue regen, wie es bereits mit seinen Sympathiebezeugungen für das Unglück vor Samoa nicht zurückgehalten hat. So sandte Königin Viktoria ein Telegramm an Kaiser Wilhelm, in welchem ihr Beileid über das Samoaunglück ausgedrückt war und ebenso hat ihrem Mitgefühl auch die englische Regierung Ausdruck gegeben. Mit dieser steht Deutschland augenblicklich auf bestem Fuß, sodaß es wohl glaublich erscheint, wenn verlautet, es sei durch Herbert Bismarck bezüglich derzeit obschwebender Kolonialfrage, namentlich wegen Damaralands und Samoa, ein vollständiges Einverständnis erzielt, ebenso soll die baldige Aufhebung der Zanzibar-Blokade im Prinzip beschlossen worden sein. Zum Juni wird nun gar noch der Besuch unseres Kaisers in London erwartet, der dann allen europäischen Weltstädten seinen Besuch abgestattet hätte, mit Ausnahme von Paris. Schwerlich dürfte auch für absehbare Zeit ein deutscher Fürst seinen Fuß in die Seinestadt setzen, woselbst sich gar merkwürdige Dinge vorbereiten. Boulanger sollte verhaftet und vor dem Senat zur Verantwortung gezogen werden. Der General Prokurator Bouchez, welcher sich geweigert, gegen den General vorzugehen, war bereits durch einen gefügigen ersetzt worden und so durfte man auf die Dinge gespannt sein, die da kommen sollten, als der große Held plötzlich das Hasenpanier ergriff und zum Ergötzen seiner Gegner und zum Schrecken der Freunde sein Heil in eiligster Flucht suchte. Frankreich bleibt nun einmal das Land der Ueberraschungen, ebenso wie Afrika, aus welchem jetzt ganz positive Nachrichten zu uns gedrungen sind, daß Stanley wohlauf sei, den Emin Pascha gleichfalls bei bester Gesundheit und in befriedigenden Verhältnissen angetroffen und nach drei Wochen wieder verlassen habe. Wie man aus dieser frohen Botschaft ersieht, gilt das gebrauchte Wort auch von dem dunklen Weltteil: Er ist nicht so schwarz, als man ihn zu malen beliebt.

### Tagesgeschichte.

—* Lichtenstein, 6. April. Heute vormittag wurde bemerkt, daß von unserer Schutzmannschaft eine Buttergewichtsrevision, sowohl bei den auf dem Wochenmarkt Feilbietenden, als auch bei den Hausierenden vorgenommen worden ist. Man hat aus sicherer Quelle erfahren, daß 3 Auswärtigen 9 Stückchen Butter, an welchen sich ein Mankogewicht bis 11 Gramm vorfand, zerschnitten worden sind und die Verkäuferinnen selbstredend in Strafe genommen wurden. Auch hat man beobachtet, daß bei vielen Stücken Butter ein Mehrgewicht bis 18 Gramm vorhanden war.

—* Bernsdorf, 6. April. Gestern nachmittag 4 Uhr wurde hier in einfacher aber würdiger Weise die Grundsteinlegung zu dem neuen Schulgebäude vollzogen. Es versammelten sich am Bauplatze der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Pastor Dr. Kleinpaul, die Lehrer mit Schulkindern, der Schulvorstand und noch viele andere Einwohner. Nach dem Gesang: „Alles ist an Gottes Segen" ergriff Herr Pastor Dr. Kleinpaul das Wort, indem er auf die Wichtigkeit dieses Baues hinwies und erbat zugleich den Schutz Gottes über die weitere Bauführung und daß es der ganzen Gemeinde möge zum Segen gereichen. Dann erfolgten die drei üblichen Hammerschläge von seiten des Vorsitzenden des Schulvorstandes im Namen der Schulgemeinde, dann von Herrn Kantor Beyer im Namen der Lehrerschaft und Kinder und zuletzt vom Herrn Gemeindevorstand List im Namen der ganzen Gemeinde. Hierauf folgte der Schlußgesang „Auf Gott und nicht auf meinen Rat." Zuletzt wurde noch die Urkunde verlesen, selbige in eine Flasche versiegelt und in den Schlußstein eingesetzt. Nach einem kurzen Gebet ging die Versammlung auseinander, nur die Arbeitsleute versammelten sich in eine nahe Restauration, wo ihnen aus Gemeindemitteln ein kleiner Beitrag für Speisen und Getränke zur Verfügung gestellt wurde.

*— Am Freitag wurden in einem beim Gutsbes. Hauck in St. Egidien geschlachteten Schweine durch Trichinenbeschauer Schmidt Trichinen in größerer Anzahl vorgefunden. Da das Schwein nicht versichert war, ist dem Besitzer ein größerer Schaden erwachsen.

— Während in günstigen Jahren das Saatgeschäft auf den Feldern schon anfangs März begann, müssen die Landwirte heuer noch jetzt sich abwartend verhalten, ehe sie die Feldbestellung aufnehmen können. Zwar ist eine spätere Aussaat nicht immer von ungünstigem Einfluß auf die Ernte, aber dem Landwirt in hiesiger Gegend ist es doch lieber, wenn er die Sommerfrucht möglichst früh in das Land bringen kann, weil sie sich dann kräftiger und widerstandsfähiger entwickelt.

— Thaler in Silber sind wechselmäßige Zahlung, doch müssen dieselben, wenn sie 50 Stück erreichen, gepackt sein. Anderes grobes Silbergeld braucht nur bis zu 20 Mk. angenommen zu werden. Der Inhaber eines Wechsels ist berechtigt, denselben protestieren zu lassen, wenn nicht in vorschriftsmäßigem Gelde gezahlt wird.

— Die Zusendung eines auswärtigen Lotterieplans — ohne Beifügung eines Loses — ist von der Strafkammer in Ratibor als strafbare Handlung erklärt und ein Leipziger Lotteriekollekteur deshalb zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt. Der mit dem Firmenstempel versehene Lotterieplan war zufällig in die Hände der Staatsanwaltschaft gekommen, da der Adressat in Untersuchungshaft war, als die Sendung ankam.

— Se. Maj. der König haben geruht, für die durch die Amtsniederlegung des Bürgermeisters Martini zu Glauchau in der Ersten Kammer der Ständeversammlung zur Erledigung gekommene Stelle der in § 63 unter Nr. 16 der Verfassungsurkunde bezeichneten Art die Stadt Plauen zu bestimmen, wodurch der dortige Oberbürgermeister Kuntze in die Erste Kammer berufen worden ist.

— Gegen die verkrachte Diskonto-Gesellschaft in Leipzig war ein Prozeß angestrengt worden. Die Kläger sind indessen vom Gericht abgewiesen.

— In Zwickau ist am Donnerstag abend beim Turnen der 25jährige Schneidergehilfe Fläderer aus Bärringen vom hohen Reck gestürzt und hat hierbei eine so schwere Gehirnerschütterung erlitten, daß er Tags darauf verstarb.

— Der Zwickauer Steinkohlen-Bauverein hat

SLUB
Wir führen Wissen.